



Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Klinik Hohe Mark Oberursel (Taunus) Frankfurt am Main

fachlich kompetent – christlich engagiert



Wir stellen
uns vor.

Neu anfangen.
Neu leben.





Liebe Leserin, lieber Leser,

Menschen, deren Leben gelingt, haben allen Grund, sich zu freuen und dankbar zu sein. Und schön, wenn sie dieses Gut mit anderen teilen; denn im Leben geht es nicht immer geradeaus.

Wir leben in einer Gesellschaft, die allgemein großen Wohlstand und dem Einzelnen eine Fülle von Möglichkeiten bietet. Doch sie ist auch von Idealen geprägt, die in der Wirklichkeit häufig nicht erfüllt werden können. Das Leben gelingt nicht immer so, wie wir Menschen es uns gerne wünschen. Auch Depressionen, Ängste und andere psychische Erkrankungen gehören zu unserer Gesellschaft.

Von daher ist es umso wichtiger, betroffenen Menschen die bestmögliche medizinische Hilfe anzubieten. Darüber hinaus geht es jedoch auch darum, das Bewusstsein für die eigenverantwortliche Gestaltung eines gesunden Lebens zu stärken sowie Menschen und die Gesellschaft auf diesem Weg zu unterstützen. Dies sind die großen Herausforderungen unserer komplexen Welt, welche sich die Klinik Hohe Mark mit ihren beiden Standorten in Oberursel (Taunus) und in Frankfurt am Main stellt.

Wie wir dies tun, mit welchen Behandlungsmöglichkeiten, in welchen Einrichtungen, mit welchen organisatorischen Rahmenbedingungen und mit welcher Philosophie, lesen Sie in dieser Broschüre. Denn wir sind überzeugt davon, dass Leben wieder gelingen und mancher Umweg trotzdem zum Ziel führen kann.

*Vielen Dank für Ihr Interesse
Es grüßen Sie herzlich die Mitglieder der Klinikbetriebsleitung*

Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin

Dr. med. Martin Grabe, Ärztlicher Direktor

Gerd Haselhorst, Pflegedirektor



Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage
www.hohemark.de

Inhalt

Über die Klinik Hohe Mark	04
Unser Behandlungsspektrum und medizinische Schwerpunkte	06
Allgemeine Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Suchtmedizin	06
Psychotherapie und Psychosomatik	07
Psychiatrische Pflege – ein Beziehungsangebot	08
Spezialtherapien	10
Ergo- und Kreativtherapien	10
Körper- und Bewegungstherapie	11
Sozialdienst	11
Seelsorge in der „Hohen Mark“ – ein besonderes Merkmal	12
Patienten- und Besucherservice	14
Klinik Hohe Mark in Oberursel	16
Anmeldung zur stationären Therapie	16
Wahlleistungen: Chefarztbehandlung und Unterbringung	17
Erste Informationen zur Aufnahme	18
Anreise nach Oberursel	19
Klinik Hohe Mark in Frankfurt	20
Psychiatrische Institutsambulanz	20
TagesReha Frankfurt	20
Tagesklinik	21
Von der Kunst, miteinander zu arbeiten	22
Leitbild der Klinik Hohe Mark	22
Leitbild und Führungsgrundsätze des DGD	24
Was uns noch wichtig ist	26
Beratung für Mitarbeitende in der Mission	26
Freundeskreis – danke für Ihre Unterstützung!	27
Weitere Informationen	28

Die Klinik Hohe Mark

Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen bieten wir Behandlungsmöglichkeiten, die das gesamte Spektrum der Diagnosen umfassen.

Ständige Weiterentwicklung durch Mitarbeiterfortbildung, Anwendung moderner Behandlungsmethoden und bauliche Verbesserungen gewährleisten eine zeitgemäße und wirkungsvolle Therapie.

Als christliche Klinik ist uns ein ganzheitlicher Ansatz wichtig. Von daher sind wir Werten verpflichtet, welche die Würde des Menschen achten und die Solidarität füreinander stärken.

Die wunderschöne Lage der Klinik Hohe Mark am Standort Oberursel ist einzigartig. Sie befindet sich im Heilklimapark Taunus, in einem weiträumigen, gepflegten Parkgelände. Das allein schon trägt positiv zur Therapie bei. Ursprünglich wurde die „Hohe Mark“ als Privatklinik

für den europäischen Hochadel eröffnet. Heute wird das Raumangebot durch komfortable neue Häuser ergänzt.

Die Klinik Hohe Mark wird seit 1971 im Hessischen Krankenhausbedarfsplan geführt. Sie besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für Ärzte im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie.

In der Klinik Hohe Mark am Standort Oberursel können Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet behandelt werden.

Darüber hinaus wurde die Klinik 1997 in die fachspezifische regionale Pflichtversorgung der Stadt Frankfurt am Main eingebunden. Hier hat sich mit der Einrichtung ambulanter und teilstationärer Angebote direkt am Standort Frankfurt ein zweites Standbein der medizinischen Versorgung entwickelt.



Die Klinik Hohe Mark ist ein freigemeinnütziges Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. 1904 als psychiatrische Privatklinik gegründet, wurde sie 1933 vom jetzigen Träger der Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH (DGD), Marburg übernommen. Sie gehört damit zum bundesweiten Verbund der DGD-Kliniken. Die Klinik verfügt über 234 Betten und 40 Tagesklinikplätze. Jährlich werden über 2.000 stationäre sowie weit über 7.500 ambulante Patienten an den Standorten Oberursel und Frankfurt behandelt. Im Rahmen dieser Aufgaben arbeiten rund 430 Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen der Medizin, Pflege, Therapie, Verwaltung, Hauswirtschaft, Technik und Seelsorge zusammen. Die Klinik gliedert sich in drei Abteilungen.

Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin und Psychotherapie Standort Oberursel

Leitung Chefarzt Prof. Dr. med. Markus Steffens

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit der ärztlichen Zusatzbezeichnung Sozialmedizin

Psychotherapie und Psychosomatik

Leitung Chefarzt Dr. med. Martin Grabe

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin und Psychotherapie Standort Frankfurt

Leitung Chefarzt Dr. med. Dietmar Seehuber

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



Unser Behandlungsspektrum und medizinische Schwerpunkte

Allgemeine Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Suchtmedizin

Patientinnen und Patienten mit folgenden Indikationen werden in den psychiatrischen Abteilungen behandelt:

- Depressionen
- Psychotische Erkrankungen unterschiedlicher Verläufe und Schweregrade
- Neurotische und somatoforme Störungen
- Krisen im Rahmen von Persönlichkeitsstörungen
- Organische psychische Störungen
- Psychische Erkrankungen im höheren Lebensalter
- Burn-out-Syndrom
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen im Erwachsenenalter
- Mutter-Kind-Behandlung (Es werden Kinder im Säuglings- und Kleinstkindalter bis 24 Monate mit aufgenommen)

... und Suchtmedizin

Suchtmedizinische Behandlungskette

Wir bieten in unseren Einrichtungen in Oberursel und Frankfurt ein vernetztes Behandlungsangebot für abhängige Menschen (Alkohol, Medikamente) von ambulanter Sprechstunde über stationäre Entgiftung bis hin zur ganztägig und/oder ambulanten Rehabilitation an.



Psychotherapie und Psychosomatik

Behandelt werden unter anderem:

- Depressionen
- Burn-out-Syndrome
- Traumafolgestörungen
- Essstörungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Störungen des Selbstwertgefühls
- Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Die Abteilung Psychotherapie und Psychosomatik verfügt über jeweils eigene Stationen für Essstörungen und für Traumatherapie. In diesen Spezialsettings können unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse diese Störungen besonders effektiv behandelt werden.

Die Therapie in der Abteilung ist grundsätzlich tiefenpsychologisch fundiert. Wo es die Wirksamkeit erhöht integrieren wir verhaltenstherapeutische Ansätze, neuerdings insbesondere auch Verfahren der Schematherapie.

Wir kombinieren die Einzeltherapie mit verschiedenen Gruppentherapieformen, um zu ermöglichen, dass Selbstwahrnehmung und Anstöße aus vielen Richtungen zusammenwirken.

Die tiefenpsychologisch fundierten Einzel- und Gruppentherapien werden von Ärzten und Psychologen geleitet. In enger Zusammenarbeit mit den Stationsteams leiten die Gestaltungstherapeuten die Maltherapiegruppen. Gemeinsam mit dem Sozialdienst bieten wir ebenfalls ein Gruppentraining sozialer Kompetenzen an.

Mit den Gesundheits- und Krankenpflegern/-pflegerinnen haben die Patientinnen und Patienten konstante Begleiter, die als direkte Bezugspersonen bei der Behandlung eine Schlüsselrolle einnehmen. Durch die kontinuierliche Präsenz der Pflegenden entstehen Räume, die für die Bearbeitung der therapeutischen Themen im konkreten Alltag genutzt werden können.





Gesundheits- und Krankenpflege in der Klinik Hohe Mark – ein Beziehungsangebot

Menschenbild

Unser Pflegeverständnis lebt aus dem christlichen Menschenbild, das auch im Klinikleitbild zum Ausdruck kommt. Gesundheits- und Krankenpflege ist für uns von ihrem Wesen her diakonisches Handeln.

Wir wollen Menschen auch bei ihrer Suche nach Sinn, im Zusammenhang mit der Bewältigung ihrer psychischen Krankheit, Hilfestellung geben.

Gesundheits- und Krankenpflege

In der psychiatrischen Pflege sind insbesondere die Beeinträchtigungen von Bedeutung, die im Zusammenhang mit den Störungen der Beziehungen des Patienten zu sich selbst (seinem Körper, seinen Gefühlen) und zu seiner Umwelt stehen.

Die Förderung der Beziehungsfähigkeit des Patienten zu sich selbst und seiner Umwelt sowie die Förderung seiner gesunden Anteile sind von daher grundlegende Ziele psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpflege.

Selbstverständnis

Wir verstehen Gesundheits- und Krankenpflege als einen dynamischen, zwischen-

menschlichen Prozess, in dem Patienten ihre Probleme bearbeiten können und Unterstützung erfahren. In der psychiatrischen Pflege hat der Beziehungsprozess eine zentrale Bedeutung und ist Teil der Problemlösung.

Die psychiatrische Pflege ist in ihrem Kern Beziehungspflege. Die Gestaltung der Beziehung geschieht in einem Milieu, welches den Patienten Lernfelder für ihren Alltag ermöglicht und ihre Selbstständigkeit fördert.

Für jede Patientin/jeden Patienten steht für die Zeit der Behandlung eine Bezugspflegerperson zur Verfügung, die in besonderer Weise für die pflegerisch-therapeutischen Belange der Behandlung zuständig ist und in besonderer Weise als Ansprechpartner und Begleiter da ist.

Interdisziplinäre Teamarbeit und übergeordnete Ziele

Die Behandlung psychisch kranker Menschen erfordert eine gute Zusammenarbeit zwischen allen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen. Jede Berufsgruppe im interdisziplinären Team hat ihren spezifischen Zugang zum Patienten und eine sich daraus ergebende spezielle Aufgabenstellung.



Zusammenfassend

... ist es unser Wunsch und Ziel, dass die Begleitung und die Beziehungsangebote des Pflegedienstes die Selbstpflege- und Selbstfürsorgekompetenz des Patienten fördern und sie in der Entwicklung und Entfaltung ihrer Fähigkeiten in Hinblick auf ein gesundes und selbstbestimmtes Leben unterstützen.



Spezialtherapien

Die Spezialtherapien ergänzen die von Ärzten und Psychologen durchgeführten Einzel- und Gruppentherapien. Gemeinsam mit ihnen und dem Pflegepersonal der jeweiligen Stationen bilden sie ein multiprofessionelles, therapeutisches Team.

Ergo- und Kreativtherapien

Unter dem Dach der Ergo- und Kreativtherapien organisieren sich die spezialtherapeutischen Berufsgruppen der Ergo- und Arbeitstherapie sowie der Kunst- und Gestaltungs-, der Musik-, Theater- und Tanztherapie.

Die Ergotherapie bietet in der psychiatrischen Behandlung, durch die Arbeit mit kreativen Techniken (z.B. Holz, Ton, Malerei, Speckstein, Papierarbeiten) eine gute Möglichkeit zur Aktivierung, Stabilisierung und Strukturierung. Hierbei können im geschützten Rahmen eigene Handlungsfähigkeiten und -muster entdeckt, verstanden und dementsprechend stufenweise gefördert und Grenzen überwunden werden.

In der Arbeitstherapie (Haus Linde) ist Arbeit an sich das therapeutische Mittel. Der Einsatz kann im Holz-, Papier-, PC- und anderen Bereichen stattfinden. Hier können z.B. Arbeitsplatzkonflikte und Belastungsgrenzen bearbeitet werden.

In der Kunst- und Gestaltungs-, Musik-, Theater- und Tanztherapie eröffnet sich durch eigenes Spüren und Erleben mit allen Sinnen ein weiterer Erfahrungs- und Erkenntnisraum.

In diesem besonderen Erlebensraum von selbst gestaltetem Material, dem Körper, den Instrumententönen und der eigenen Stimme werden Gefühle und Lebensthemen zugänglich. Dadurch können innere Strukturen erkannt und bearbeitet werden. Potential und Ressourcen werden in diesem schöpferischen Prozess ausprobiert, neue Handlungsoptionen werden erlebbar und können im Alltag umgesetzt werden.





Körper- und Bewegungstherapie

Alles, was wir erleben, hinterlässt Spuren in und an unserem Körper, prägt uns und unser Verhalten, ob bewusst oder unbewusst. Somit ist die Körper- und Bewegungstherapie ein wichtiger Baustein in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Behandlung.

Dort wo sich der Mensch bewusst wahrnimmt, entsteht „Selbst-bewusst-sein“. Im Zentrum für Körper- und Bewegungstherapie geben wir Raum zum Spüren und Erleben. Dabei beziehen wir auch die Natur als sinnliches Erfahrungsfeld mit ein.

Unser vielfältiges Angebot umfasst Bewegungstherapie, unterschiedliche sporttherapeutische Angebote, Körperwahrnehmungs- und Entspannungstherapie. So kann auf unterschiedliche Weise Selbst- und Fremdwahrnehmung erlebt und gefördert werden. Körpertherapie bietet die Möglichkeit aus Blockaden und Erstarrungen herauszufinden, Selbstwirksamkeit zu erfahren, um so in einen lebendigen Austausch mit sich selbst und den Mitmenschen zu kommen.

Sozialdienst

Viele psychische Erkrankungen haben soziale Auswirkungen. Umgekehrt können soziale Probleme auch Erkrankungen verursachen und beeinflussen. Hier nimmt der Sozialdienst der Klinik Hohe Mark an den Standorten in Oberursel und Frankfurt eine wichtige therapieergänzende und therapieunterstützende Funktion wahr.

Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes beraten und begleiten bei psychosozialen Fragestellungen, vermitteln individuell regional und überregional an weiterführende Dienste und führen Gruppen für Patienten wie auch für Angehörige durch.



Fensterbild im Eingangsbereich von Haus Friedländer.

Mitte:
Der lateinische Segensgruß „Salve“ wünscht „Heil, Gesundheit, Ganzheit“.

oben links:
„Gehn die Wogen hoch und schwer!“

oben rechts:
„Höher noch wohnt Gott der Herr“



Seelsorge in der „Hohen Mark“ – ein besonderes Merkmal

Ein besonderes Merkmal unserer Klinik ist ihre überkonfessionell christliche Ausrichtung. Diese äußert sich vor allem in der persönlichen Wertschätzung und Offenheit, die unsere Mitarbeitenden aufgrund ihrer Glaubenseinstellung den Menschen entgegenbringen. Es gibt aber auch ein vielgestaltiges, durch die Klinikseelsorge koordiniertes Angebot an Veranstaltungen und Gesprächen, das bei Interesse wahrgenommen werden kann. Dieses umfasst Gottesdienste, Gesprächsgruppen zu Lebens- und Glaubensfragen, Einzelseelsorge und Andachten.

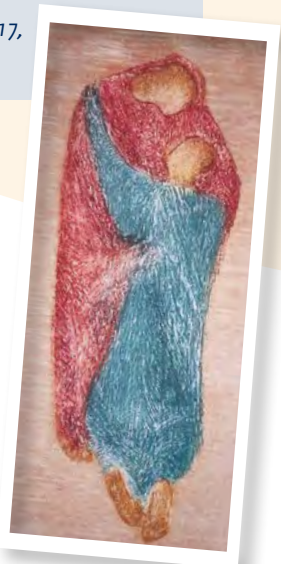
Gott ist mein Heil

*„Heile du mich, HERR,
so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.“*

*(Jeremia, Kapitel 17,
Vers 14)*

Wandteppich
von Heide und
Hermann Steidle
„Heile du mich, HERR“

Unser umfangliches Angebot der Klinikseelsorge können Sie gerne mit Ihrer Spende unterstützen. Das Spendenkonto finden Sie auf Seite 27.





Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten der Klinik Hohe Mark

Die sonntäglichen Gottesdienste finden immer um 10.00 Uhr im Kirchsaal statt. Sie sind öffentlich. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!



Bild von Andreas Felger (2007):
„Das verlorene Schaf“
Das Original dieses Bildmotivs finden Sie als Glasfenster im „Raum der Stille“ der Klinik Hohe Mark in Oberursel.



Patienten- und Besucherservice

Das Kulturprogramm der Klinik Hohe Mark mit wöchentlich abwechselnden Konzerten, Filmen, Lesungen und anderen Angeboten sowie durchgängig präsentierten Kunstausstellungen bietet nicht nur Unterhaltung. Hier werden auch Türen zur gesellschaftlich-kulturellen Teilhabe und zu positiven Begegnungen mit einer sensibilisierten Öffentlichkeit geöffnet.

Auch gibt es in der Klinik Hohe Mark verschiedene Möglichkeiten, um Getränke, Süßigkeiten und Snacks sowie in der Francke-Buchhandlung Literatur, Grußkarten und kleine Geschenke zu kaufen.

Bücher werden auch ausgeliehen, hierfür gibt es eine gut ausgestattete Bücherei. Die Arbeitstherapie bietet ebenso kleine Artikel zum Verschenken, auch auf Bestellung, an.

Weiterhin lädt der weiträumige Park zu kleinen Spaziergängen und zum Ruhen ein, bietet aber auch Möglichkeiten der Bewegung (Minigolf, Spiel und Sport, Tischtennis), der mentalen Anregung (Sinnescapour) oder der Naturerfahrung und Stille (Klagemauer).

Unser Bewegungsparcours mit 12 Stationen ist frei zugänglich und kann gerne auch - auf eigene Verantwortung - von Besuchern außerhalb der Klinik genutzt werden.

Für Ruhe und Andacht stehen außerdem der Kirchsaal und ein „Raum der Stille“ zur Verfügung.



Klinik Hohe Mark in Oberursel

Für Fragen und zur Organisation einer stationären Aufnahme stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Aufnahmeplanung unserer drei Abteilungen unter den Telefon-Nummern **06171 204-5900 für die Psychotherapie** und **06171 204-5980 für die Psychiatrie und Psychotraumatologie** gerne zur Verfügung.

Sie können uns aber auch per Mail über patientenmanagement@hohemark.de oder per Fax 06171 204-8090 erreichen.

Fragen zur Mutter-Kind-Behandlung können Sie unter der Nummer 06171 204-3910 montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr stellen.

Anmeldung zur stationären Therapie

Zur Anmeldung für eine Behandlung wird ein kurzer ärztlicher Bericht benötigt. Zur Aufnahme selbst ist eine aktuelle Krankenseinweisung (nicht älter als 14 Tage im laufenden Quartal) mitzubringen.

Bitte klären Sie vor Behandlungsbeginn mit Ihrer Krankenkasse oder mit einem anderen zuständigen Kostenträger die Kostenübernahme ab (z.B. Zuzahlung, Krankenhilfe im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG), gültiger Versicherungsschutz u. a.).

Das Aufnahmeverfahren für die Mutter-Kind-Behandlung erfahren Sie am Mutter-Kind-Beratungstelefon.



Wahlleistungen: Chefarztbehandlung u. Unterbringung

Unabhängig davon, wie Sie versichert sind, haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen, etwa die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer oder die Behandlung durch den Chefarzt.

Insgesamt empfehlen wir für die Inanspruchnahme und Finanzierung von Wahlleistungen (u. a. auch für eine Chefarztbehandlung) eine vorherige Kontaktaufnahme mit Ihrer Krankenkasse bzw. Ihrer Versicherung.

Für Fragen zu Wahlleistungen stehen Ihnen die Chefarztsekretariate zur Verfügung:

Dr. Martin Grabe

Telefon 06171 204-3050

Prof. Dr. Markus Steffens

Telefon 06171 204-3010



Erste Informationen zur Aufnahme

Anreise

Wir empfehlen Ihnen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch wenn Sie Angehörige oder Freunde mit ihrem PKW bringen und abholen, ist dies eine gute Lösung. Ein eigenes Kraftfahrzeug darf während des stationären Aufenthaltes aus versicherungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht gefahren werden, auch nicht während einer eventuellen Belastungserprobung im Rahmen der Therapie.

Datenschutz

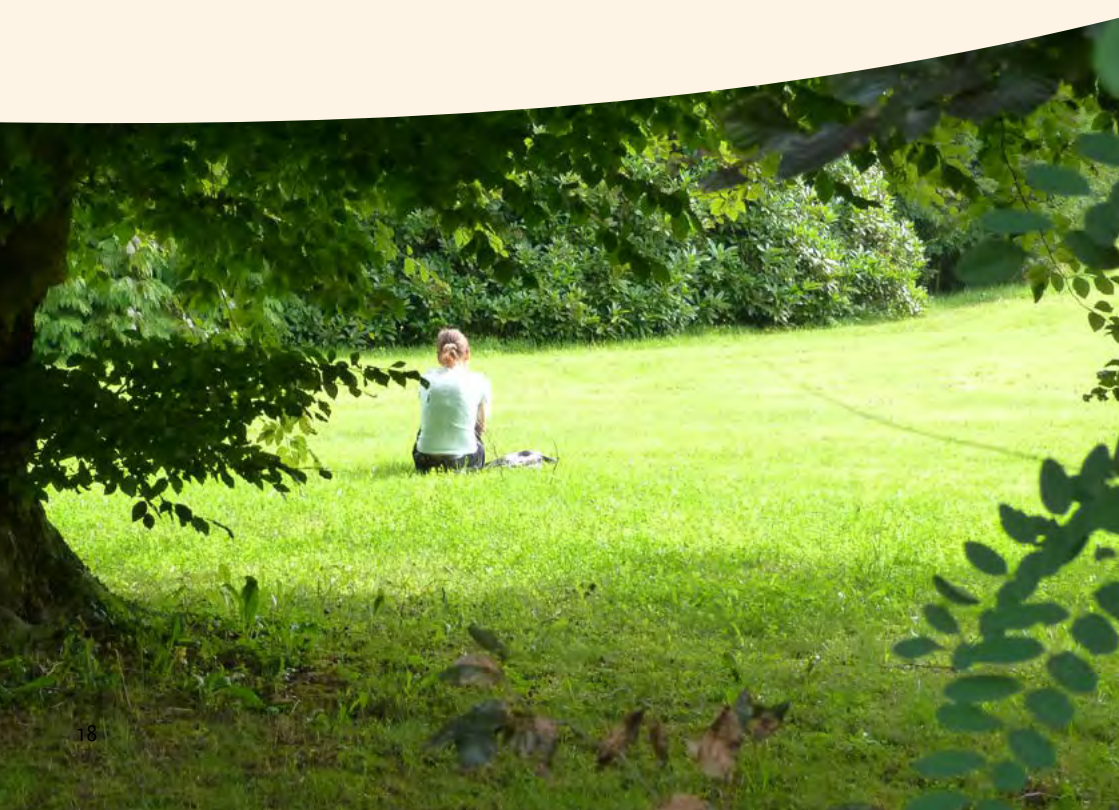
Auch im Krankenhaus ist Ihre Privatsphäre geschützt. Alle Mitarbeitenden der Klinik unterliegen der Schweigepflicht. Daher werden Daten, die im Verlauf der Behandlung in Ihrer Patientenakte zusammengefasst werden, streng vertraulich behandelt. Telefonische Auskünfte über Ihren Gesundheitszustand werden nicht erteilt. Mitbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie klinische Institute erhalten notwendige Auskünfte nur mit Ihrem Einverständnis.

Telefon und Internetzugang

In einigen Patientenzimmern kann nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt oder Therapeuten ein Telefonanschluss zur Verfügung gestellt werden. Auf den Stationen gibt es ein Patiententelefon, über das Telefonate geführt werden können. Innerhalb des Klinikgeländes stehen Telefonzellen, für deren Nutzung Telefonkarten der Deutschen Telekom nötig sind. Diese können im Buchladen erworben werden.

Gegen eine geringe Gebühr ist es mit Genehmigung Ihres behandelnden Arztes möglich, über PCs in Haus Linde, den Räumen der Arbeitstherapie oder mit eigenen Geräten über Hotspots das Internet zu nutzen.

Hier finden Sie weitere Informationen über die Klinik Hohe Mark:





Oberursel

Friedländerstraße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 204-0
Telefax 06171 204-8000
klinik@hohemark.de
www.hohemark.de

Anreise Oberursel

Vom Hauptbahnhof in Frankfurt

S5 bis zum Bahnhof Oberursel, dann mit der U3 bis zur Endhaltestelle

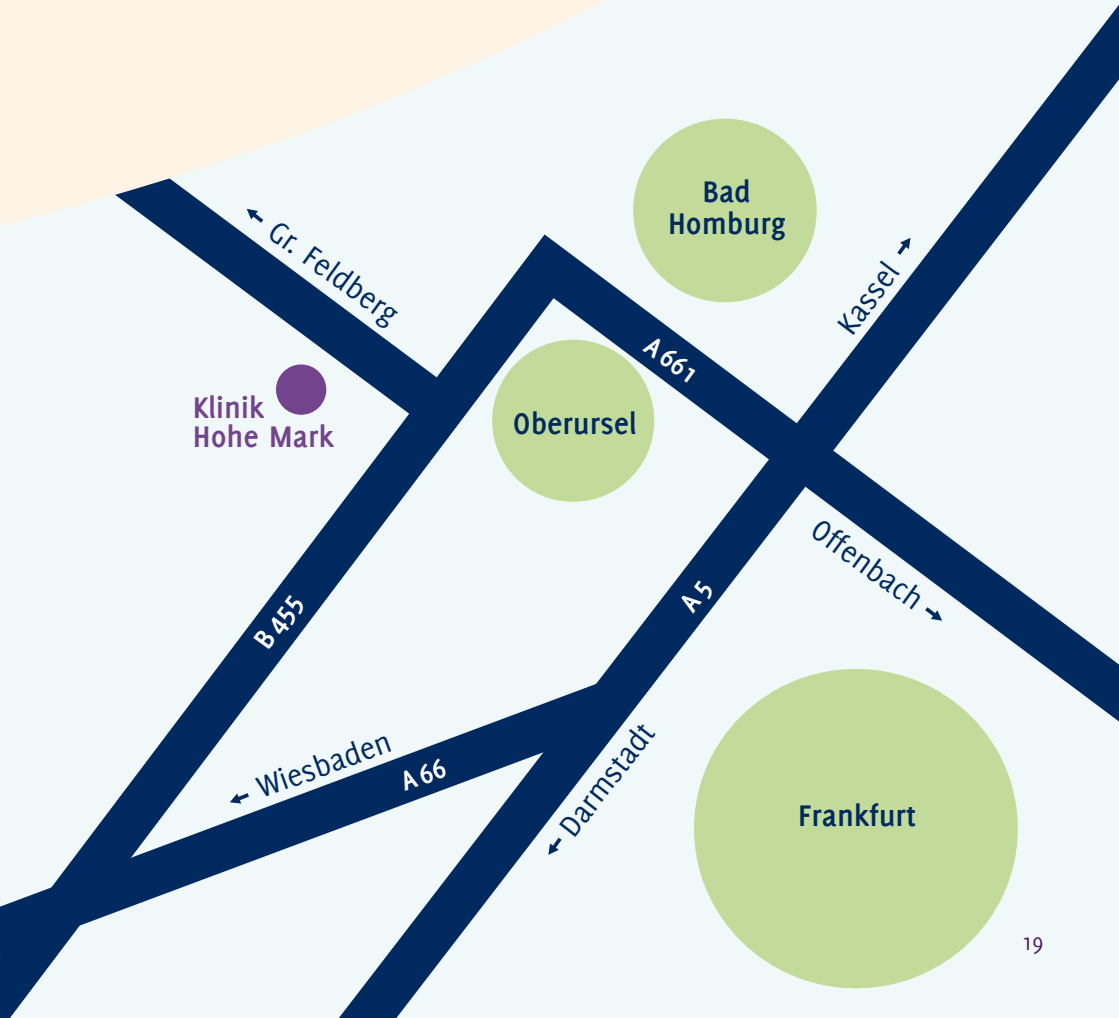
Hohemark oder mit einer der zahlreichen U- oder S-Bahnen zwei Stationen bis zur Hauptwache, dann mit der U3 bis zur Endhaltestelle Hohemark

Hinweis

Von der U-Bahn-Endhaltestelle Hohemark geht man ca. 400 m bergauf zur Pforte der Klinik Hohe Mark. Deshalb empfehlen wir bei Anreise mit schwerem Gepäck die Benutzung eines Taxis. Ein Taxistand befindet sich am Bahnhof in Oberursel.

Parkmöglichkeit

Auf dem Klinikgelände befindet sich ein 2-geschossiges Parkdeck.



Klinik Hohe Mark in Frankfurt

Psychiatrische Institutsambulanz

Die Mitarbeiter der Institutsambulanz versorgen insbesondere Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen, die im sonstigen ambulanten Hilfesystem nicht ausreichend betreut werden können. Zur Behandlung ist eine Überweisung des behandelnden Arztes nötig.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag:

9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag:

9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag:

9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Burgstraße 106
60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 244 323-0
Telefax 069 244 323-10
pia@hohemark.de
www.hohemark.de



TagesReha Frankfurt

Ganztägig ambulante Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen. In einem 12-wöchigen Programm wird im Anschluss an die körperliche Entgiftung die Wiederherstellung der Arbeitskraft gefördert. Durch die tägliche Auseinandersetzung mit der Lebenssituation werden Problemlösungen für aktuelle Konflikte erarbeitet und die Umsetzung therapeutisch begleitet.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die nach einer körperlichen Entgiftung die dauerhafte Suchtmittelfreiheit anstreben und in den Arbeitsprozess eingegliedert werden wollen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00 - 16.00 Uhr

Samstag:

8.30 - 12.30 Uhr

Burgstraße 106
60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 244 323-2100
Telefax 069 244 323-2110
sucht@tagesreha-ffm.de

Ab Spätsommer 2018 finden Sie die
Institutsambulanz und die TagesReha
Frankfurt unter folgender Adresse:
Borsigallee 19
60388 Frankfurt

Aktuelle Informationen unter
www.hohemark.de

Tagesklinik

Die tagesklinische Behandlung bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen eine intensive teilstationäre und sozial-psychiatrisch orientierte Therapie. Als Schnittstelle zwischen Klinik und den gemeindenahen ambulanten Therapieangeboten können hierbei besonders die Beziehungen zum familiären und sozialen Umfeld erhalten bleiben und genutzt werden. Zur Behandlung ist eine Krankenhauseinweisung des behandelnden Arztes nötig.

Friedberger Landstraße 52
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 405862-30
Telefax 069 405862-58
tagesklinik@hohemark.de
www.hohemark.de



Eine Übersicht der Infomaterialien
finden Sie auf Seite 28.





Von der Kunst, miteinander zu arbeiten

Leitbild der Klinik Hohe Mark

Ziel der Klinik Hohe Mark ist es, für Menschen mit psychischen Störungen einschließlich der Suchterkrankungen fachlich kompetente und christlich engagierte Hilfe zu leisten. Mit diesem Leitbild wollen wir zum Ausdruck bringen, was uns für unsere Arbeit wichtig ist und was uns dazu motiviert.

Wer wir sind:

Die Klinik Hohe Mark ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Wir sind eingebunden in die gemeindepsychiatrische Versorgung der Stadt Frankfurt am Main und behandeln außerdem Menschen aus ganz Deutschland. Hierfür werden differenzierte stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote vorgehalten.

- Träger der Klinik Hohe Mark ist die Krankenhaus GmbH des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes (DGD) in Marburg.
- Der DGD ist Fachverband des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland und verschiedener anderer christlicher Verbände. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Deutschen Evangelischen Allianz.
- Im DGD-Netzwerk arbeitet eine Vielzahl von diakonischen, theologischen und missionarischen Einrichtungen. Dazu gehört auch die DGD Krankenhaus GmbH mit bundesweit sechs angeschlossenen Krankenhäusern.
- Diese Verbindung von Klinik Hohe Mark und DGD bietet wichtige Voraussetzungen für effizientes und zielgerichtetes Arbeiten.

Was wir wollen:

- Alle Mitarbeitenden tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Menschen mit psychischen Störungen bestmögliche qualifizierte Hilfe erhalten.
- Wir berücksichtigen bei all unserem Tun, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt, einmalig und unverwechselbar ist. Er ist eine Einheit aus Leib, Seele und Geist. Das biblische Menschenbild ist Basis unseres Handelns.
- Das von Gott geschaffene Leben ist heilig. Anfang, Mitte und Ende des Lebens liegen in Gottes Hand. Deshalb sind Würde und Wert des Menschen unantastbar, auch bei Krankheit, Alter, Behinderung, Schwachheit und Gebrechlichkeit, bei geistiger und seelischer Veränderung. Es gibt kein lebensunwertes Leben.
- Wir weisen auf das Evangelium von Jesus Christus hin, um die geistliche Dimension von Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Heilung und Leiden zu erschließen.

Was unsere Arbeit kennzeichnet:

Unseren Patientinnen und Patienten gegenüber:

- Wir begegnen ihnen in Wertschätzung, Toleranz und in vertrauensvollen Beziehungen.
- Wir leisten eine qualifizierte Patientenversorgung in enger Kooperation mit den Partnerinnen und Partnern im Gesundheitswesen.
- Wir schaffen eine gesundheitsfördernde Atmosphäre für Leib, Seele und Geist.
- Wir helfen ihnen, neue Lebensmöglichkeiten und Lebenssinn zu finden.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander:

- Ein achtsamer Umgang mit uns selbst und den Kolleginnen und Kollegen ist für uns die Grundlage für gute Dienstleistungen.
- Wir fördern Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in allen Funktionen, um unsere fachlichen und sozialen Fähigkeiten zu erweitern.
- Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist ein wertvoller Teil der Klinik sowie des DGD und prägt damit auch deren Profil.
- Die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen sowie gegenseitige Information und Kommunikation sind uns sehr wichtig.

Der Öffentlichkeit und der Klinik gegenüber:

- Wir tragen zum Verständnis für psychische Erkrankungen einschließlich der Suchterkrankungen in der Öffentlichkeit bei.
- Wir suchen die Zusammenarbeit mit allen, die sich als Betroffene, Angehörige und beruflich Tätige in der Behandlung, Beratung und Betreuung der Mitmenschen mit diesen Erkrankungen engagieren.
- Wir gehen mit den Ressourcen der Klinik verantwortlich und wirtschaftlich um.
- Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Überprüfung und Verbesserung der Qualität unserer Arbeit.

Von der Kunst, miteinander zu arbeiten

Leitbild des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes

Als DGD-Netzwerk sind wir ein Verbund diakonisch-missionarischer Einrichtungen im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband. Die Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaften der Diakonissen, die Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor sowie die Diakonische Mitarbeiterschaft bilden prägende Personenkreise unserer Arbeit. Wir wissen uns dem geistlichen Erbe der Reformation und des Pietismus verpflichtet. Mit vielen Christen in unseren Einrichtungen gestalten wir den missionarisch-diakonischen Auftrag zeitgemäß. Dazu hat Jesus Christus uns berufen und gesandt.

Missionarisch-diakonisches Handeln bedeutet für uns, anderen mit Wort und Tat zu dienen. Die Einladung zum Glauben an Jesus Christus umfasst die ganzheitliche Zuwendung zum Menschen.

Persönliche und gemeinschaftlich gelebte Frömmigkeit auf der Grundlage der Bibel verwirklicht sich in allen Betätigungsfeldern unseres Dienstes. Er geschieht in der Erwartung des wiederkommenden Herrn Jesus Christus. Wir rechnen mit der Leitung des Heiligen Geistes und mit seiner erneuernden Kraft.

DANKBAR GOTT DIENEN.



Führungsgrundsätze der Kliniken des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes

Als Menschen, die von der Vergebung Jesu Christi leben, begegnen wir uns in gegenseitigem Respekt und offener Kommunikation. Als Grundlage für unsere Führungskultur und die hier beschriebenen Führungsgrundsätze dienen die Leitbilder des DGD-Netzwerkes und unserer Krankenhäuser.

Während in den Leitbildern der Selbstanspruch des Unternehmens niedergelegt ist, zielen unsere Führungsgrundsätze auf verbindliche Verhaltensweisen aller Führungskräfte in ihrer Vorbildfunktion. Dementsprechend beschreiben diese Führungsgrundsätze die Verhaltensweisen, die gelebt werden, und die Fertigkeiten, die erlernt werden, um christlich-diakonische Werte und aktuelle Kontexte aufeinander bezogen zu halten. Führungskräfte sind jene Mitarbeitende, die fachliche und/oder disziplinarische Weisungsrechte gegenüber anderen Mitarbeitenden besitzen.

- Wir sind in unserem Handeln den christlich-diakonischen Werten verpflichtet.
- Wir fördern die Identität des eigenen Hauses und die DGD-Identität.
- Wir fördern ein Klima des Vertrauens.
- Wir kommunizieren transparent. Unser Handeln ist konsequent und verlässlich.
- Wir entwickeln unsere Fähigkeit, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, kontinuierlich weiter.
- Wir kennen und stärken die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden.
- Wir delegieren Aufgaben und übertragen die dafür notwendigen Kompetenzen.
- Wir erwarten Leistung und erkennen sie an.
- Wir unterstützen, indem wir Hindernisse aus dem Weg räumen.
- Wir helfen sachlich orientiert, Konflikte unter Mitarbeitenden zu lösen.
- Wir geben und nehmen regelmäßig ehrliches Feedback, so dass Stärken weiter entwickelt werden und aus Fehlern gelernt werden kann.





Was uns noch wichtig ist

Beratung für Mitarbeitende in der Mission

Christliche Missions- und soziale Hilfswerke sowie Kirchen sind international tätig und weltweit miteinander verbunden. Auch viele deutsche Christen engagieren sich auf diese Weise, z. B. als Missionare in Afrika oder anderen Kontinenten.

Bei solch einem Einsatz in einem fremden Land sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Zum Beispiel ist die Frage der persönlichen Eignung, um die Begegnung mit fremden Kulturen positiv gestalten zu können, sorgfältig zu prüfen.

Bei diesen Themen spielen oft auch spezielle medizinische und psycho-soziale Kriterien eine wichtige Rolle. Hierfür hat die Klinik Hohe Mark ein besonderes Beratungsangebot eingerichtet.



Anfragen und Koordination

Renate Jetter

E-Mail: renate.jetter@hohemark.de



Freundeskreis – danke für Ihre Unterstützung!

Der Freundeskreis der Klinik Hohe Mark ist ein informeller Kreis von Menschen, welche die Ziele des Krankenhauses fördern und unterstützen. Ihn verbindet der gemeinsame Empfang des Freundesbriefes, ein Rundbrief, der drei Mal im Jahr erscheint.

Wir freuen uns über jeden – *Patienten und Betroffene, aber auch Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter und weitere Interessierte, Förderer und Unterstützer* –, der sich für den Empfang des Freundesbriefes (per Post oder per E-Mail) anmeldet.

Spenden und Zuwendungen für unsere Arbeit werden dankbar angenommen und zweckbestimmt eingesetzt.

Spendenprojekte

- Unterstützung der Seelsorge
- Unterstützung der Kulturarbeit
- Unterstützung des DGD-Förderprojektes Aufbau einer Lehrwerkstatt in Rubengera/Ruanda
- Unterstützung der Elisabeth-Straßenambulanz für psychisch kranke, wohnsitzlose Menschen in Frankfurt
- Mutter-Kind-Behandlung

Spenden mit allgemeinem oder ohne Angabe eines Zwecks werden dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt werden. Auf Wunsch können wir Spendenbescheinigungen ausstellen.

Spendenkonto

Konto-Nummer: 700 83 09 BLZ: 512 500 00 Taunus Sparkasse
IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09 BIC: HELADEF1TSK

Online-Spendenformular unter:
www.hohemark.de/service-menue/spendenformular/

Folgende Informationsmaterialien können Sie bei uns bestellen:

○ **Freundesbrief**

Der Rundbrief erscheint drei Mal pro Jahr.

○ **Newsletter**

Mit unserem Newsletter sind Sie über unsere Arbeit und Veranstaltungen immer aktuell informiert. Unter www.hohemark.de/service-menue/newsletter/ können Sie auch ältere Ausgaben des Newsletters ansehen.

Bitte geben Sie zur Bestellung des Newsletters Ihre E-Mail-Adresse an.

○ **Prospekt „Wegweiser zur stationären Behandlung“**

Informationen für Ihren Aufenthalt

○ **Prospekt „Wege aus dem Suchtkreislauf“**

Informationen zur Suchttherapie

○ **Prospekt „Tagesklinik“**

Informationen für eine tagesklinische Behandlung

○ **Prospekt „TagesReha“**

Ganztägig ambulante Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen

○ **Prospekt „Psychiatrische Institutsambulanz“**

Informationen für eine Behandlung

○ **Prospekt „Wenn das frohe Ereignis überschattet wird“**

Informationen für eine Mutter-Kind- Behandlung

Bestellen Sie per Telefon unter 06171 204-0 oder online auf www.hohemark.de/service-menue alle gewünschten Unterlagen kostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause.



Die DGD-Kliniken

Die DGD-Kliniken sind ein christlicher Klinikverbund, der den einzelnen Patienten als Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns stellt und zugleich eine medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau sicherstellt.

Folgende Gesundheitseinrichtungen gehören zum DGD-Klinikverbund:

35041 Marburg, Diakonie-Krankenhaus Wehrda
www.dkh-wehrda.de

38875 Elbingerode, Diakonie-Krankenhaus Elbingerode
www.diako-harz.de

58675 Hemer, Lungenklinik Hemer
www.lkhemer.de

61440 Oberursel (Taunus), Klinik Hohe Mark
www.hohemark.de

60316/60389 Frankfurt am Main, Klinik Hohe Mark
www.hohemark.de

60594 Frankfurt am Main, Krankenhaus Sachsenhausen
www.khs-ffm.de

95349 Thurnau-Hutschdorf, Fachklinik Haus Immanuel
www.haus-immanuel.de

99762 Neustadt/Südharz, Ev. Fachkrankenhaus für Atemwegserkrankungen
www.diako-harz.de

99762 Neustadt/Südharz, Christliches Hospiz „Haus Geborgenheit“
www.hospiz-haus-geborgenheit.de

www.dgd-kliniken.de

Raum für Ihre Notizen:

A series of horizontal dotted lines for taking notes, set against a background with a large, light orange curved shape on the left side.

Impressum

Klinik Hohe Mark

Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH, Marburg
Friedländerstraße 2
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 204-0
Telefax 06171 204-8000
klinik@hohemark.de
www.hohemark.de

Handelsregister: Reg.-Gericht Marburg/Lahn HRB 1060
USt.-IdNr.: DE112593449
Steuer-Nr.: 020 250 84003

Institutskennzeichen /IK-Nummer: 260 610 907

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier – ein Beitrag zum Schutz der Umwelt
und damit zur Bewahrung der Schöpfung.

Stand: 4/2018

Bildverzeichnis

Titelseite: Blick auf die Lutherkirche aus den Räumen der TagesReha Frankfurt,
Burgstraße 106 (links) / Friedländerturm, Klinik Hohe Mark Oberursel (rechts)

Seite 2: Klinik Hohe Mark vom Friedländer-Turm aus fotografiert. Blick auf Haus Feld-
berg und Haus Friede (vorne)

Seite 3: Blick vom Turm der Oberurseler Kirche St. Ursula nach Frankfurt am Main

Seite 4/5: Wiesenblick auf Haus Friedländer mit Turm

Seite 6/7: Sommer im Park der Klinik Hohe Mark

Seite 8/9: Alexander Raths – Fotolia

Seite 10/11: Park der Klinik Hohe Mark

Seite 11: Impressionen aus der Körper- und Bewegungstherapie

Seite 14/15: Bewegungsparcours und Veranstaltungsimpressionen

Seite 16: Patientenzimmer in Haus Feldberg

Seite 17: Park der Klinik Hohe Mark (im Hintergrund Haus Altkönig)

Seite 18: Entspannung im Park

Seite 19: Haus Waldesruh (links) / Haus Taunus (rechts)

Seite 20: Paulskirche in Frankfurt am Main

Seite 20/21: Frankfurt am Main

Seite 22: Park der Klinik Hohe Mark

Seite 24–27: Park der Klinik Hohe Mark

Seite 26: Holz-Lehrwerkstatt der DGD-Schwesternschaft
„Abaja ba Kristo“ in Rubengera/Ruanda

Seite 28/29: Herbst im Park der Klinik Hohe Mark

Rückseite: Glasfenster im Kirchsaal (Mitte)

www.hohemark.de

